

Antrag auf Sonderprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt

Die Fraktionen im Gemeinderat Bündnis 90 / Die Grünen, SPD, s.ö.l., sowie die Stadträtinnen und Stadträte Christian Krieg, Thomas Maihöfer, Dr. Constance Schwarzkopf-Streit ... beantragen, dass das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Schwäbisch Gmünd mit der Prüfung der Gesamtinvestitionsmaßnahme „Zeiselberg“ beauftragt wird und dem Gemeinderat nach Abschluss der Prüfung berichtet.

Begründung:

Der städtische Doppelhaushalt 2022/2023 enthält unter der Ziffer 5510T-007 die Investitionsmaßnahme „Zeiselberg vorläufige Erschließung Bodenplatte“ mit einer geplanten Investitionssumme von 182.000 €. Verschiedene Nachfragen aus dem Gemeinderat und eine schriftliche Anfrage ergaben jeweils unterschiedliche Aussagen hinsichtlich des Sachverhalts dieser Maßnahme. Der Haushaltsansatz 5510T-0007 steht in einem größeren Gesamtzusammenhang, erkennbar durch die im Haushaltsplan nachrichtlich ausgewiesene Gesamtsumme für Baumaßnahmen „Zeiselberg vorläufige Erschließung Bodenplatte“ von 546.000 €. Eine weitere Anfrage an die Stadtverwaltung erscheint wegen der hohen Arbeitsbelastung und der bisherigen Erkenntnisse nicht zielführend. Die Prüfung der Investitionsmaßnahmen zählt ohnehin zum Prüfungsauftrag des Rechnungsprüfungsamtes. Der Antrag führt daher lediglich zu einer gezielten und vertieften Prüfung in Vorgriff auf die Prüfung des bevorstehenden Haushaltsrechnungsabschlusses 2023.

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. Januar 2019 den Entwurf eines zwischen der Stadt Schwäbisch Gmünd und der VGW abzuschließenden Durchführungsvertrag beschlossen. Wesentlicher Inhalt des Vertrags lauten in § 4 (1) „Der Vorhabenträger verpflichtet sich zur Durchführung des Vorhabens nach den Regelungen dieses Vertrags auf eigene Kosten“, und weiter in § 8 (1) „Der Vorhabenträger trägt alle mit der Realisierung des Vorhabens und der Erschließung entstehenden Kosten auch soweit sie von der Stadt veranlasst bzw. umgesetzt werden (...)“

Bereits vor der Gartenschau 2019 wurden vorbereitende Arbeiten unter anderem durch Erstellung von Gründungsbauwerken am Hang des Zeiselbergs durchgeführt, auf denen jetzt die Bodenplatte des Gasthauses gelagert wird. Daraus ergibt sich auch ein Zusammenhang mit den Investitionstätigkeiten der Gartenschau 2019, die bereits auf Beschluss des Gemeinderats hin durch das Rechnungsprüfungsamt einer vertieften Prüfung unterzogen wurden. Ein Abschlussbericht des Rechnungsprüfungsamts hierüber konnte dem Gemeinderat aufgrund nicht vorliegender Nachweisedurch die Verwaltung bis dato nicht vorgelegt werden, so dass diese Prüfung von den o. g. Antragstellern als nicht abgeschlossen bewertet wird.

Im Haushaltsplan 2022/2023 werden die Investitionsarbeiten am Zeiselberg als Erschließung mit dem Zusatz „Bodenplatte“ geführt. Als Einzahlung (Gegenfinanzierung) werden entgegen den Vereinbarungen im Durchführungsvertrag nicht die vollen Kosten der Erschließung, sondern nur 25.000 € eingeplant. Um die ureigenen städtischen Erschließungsaufgaben und die (private) Erschließung in Zusammenhang mit der Errichtung des Gasthauses im Rechnungsabschluss sauber zu trennen und Transparenz gegenüber dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit zu schaffen ist die hier beantragte vertiefte Rechnungsprüfung sinnvoll und notwendig.

Schwäbisch Gmünd, den 03.11.2023

Für die Fraktionen

- Bündnis 90 / Die Grünen: Gabriel Baum
- SPD: Sigrid Heusel
- sozial.ökologisch.links.: Sebastian Fritz

Christian Krieg, Thomas Maihöfer, Dr. Constance Schwarzkopf-Streit